

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 182.

Samstag den 6. August

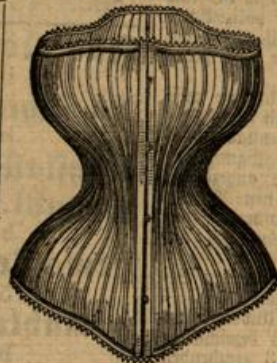
1881.

Wien (Fortschritts-Medaille) 1873.



Prämiirter

C
O
R
S
E
T
S



C
O
R
S
E
T
S

Paris 1867.



Specialität
und grösste Auswahl

preisgekrönter
Corsetts

Rosenthal's Corsett.

mit und ohne Naht in den **neuesten Façons** der besten **deutschen** und **französischen** Fabrikate. — **Geradehalter** für Damen und Mädchen, **Leibbinden**, Gummi-Elastique und **Nähr-Corsetten** in allen Weiten.

Anfertigung nach Maass und nach Muster in kürzester Zeit.

1 Katharinenpforte 1,
Frankfurt a. M.

S. Winter,

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse,
Wiesbaden.

NB. Das Waschen und Repariren der Corsetts wird billigst und rasch besorgt.

14442

Männergesangverein „Sängerlust“.

Heute Samstag Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe
im Vereinslokale. Nach derselben: **Gemeinschaftliche Probe**
im großen Saale.

219

Griechische Weine,

garantirte reine **Medizinalweine**, billige Preise, u. A.
Camarite, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. M. 1.90
im Depot von **M. Riesel**, Weilsstraße 5, 1. Etage. 9283

Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung bei
12873 **W. Ernst**, Mehrgasse 19.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 33

Betten, welche sich mit Sprungmatratze und Bett-
zubehör zusammenlegen lassen, als Fremden-
und Krankenbetten zu empfehlen, billig zu verkaufen **Ren-**
gasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1. 2474

Gesang-Wettstreit.

Kränze und Guirlanden von Eichenlaub, sowie **Tannen-**
und **Birkenbäume** werden zum bevorstehenden **Sängerfeste**
geliefert von **Carl Brömser, Gärtner.**

Bestellungen nehmen die Herren **Peter Enders**, sowie
Peter Brühl, Michelsberg, entgegen. 2460

Nicotinfreie Cigarren

von 5 bis 15 M. pro 100 Stück empfiehlt
2462 **J. C. Roth**, Langgasse 31.

5 Pf., Colonial-Ausschuss, 5 Pf.,

eine exquisite Cigarre à 5 Pf. bei
1714 **Hch. Biebricher**, Goldgasse 10.

Eine Speisezimmer-Einrichtung

(Eichen, antik) und eine elegante **Plüsch-Garnitur** stehen
billig zu verkaufen **Schützenhofstraße 3.** 14078

Koffer. Reise- und **Handkoffer** in jeder Größe,
sowie **Holzboxen** billig zu verkaufen.
W. Müns, Mehrgasse 30.

14

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 wird nach Beratung mit der Gemeindebehörde für den Bezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Niemand darf in den von ihm und seinen Familienangehörigen benutzten Wohnräumen Anderen gegen Entgelt Schlafstelle gewähren, wenn nicht die von ihm selbst, seinen Familienangehörigen und den Schlafleuten zu benutzenden Schlafräumlichkeiten so geräumig sind, daß der Aufenthalt in denselben der Gesundheit des Menschen nicht schade. Abtritte dürfen mit einem Schlafräume nicht in offener Verbindung stehen.

§. 2. Schlafleute dürfen, soweit nicht das Verhältnis von Eheleuten oder von Eltern und Kindern vorliegt, nur in solchen Räumen zum Schlafen untergebracht werden, welche nicht zugleich für Personen des anderen Geschlechtes zum Schlafen dienen.

§. 3. Wer Schlafleute aufnimmt (§. 1), ist verpflichtet, innerhalb drei Tagen nach der Aufnahme des ersten auf dem Bureau desjenigen Polizei-Reviers, in welchem die Wohnung belegen ist, eine schriftliche wahrheitsgetreue Anzeige nach Maßgabe des beifolgenden Modells vorzulegen. Die Polizeibehörde erteilt hierauf dem Wohnungsinhaber nach Prüfung der von demselben vorzuweisenden Schlafräume und soweit die Aufnahme der Schlafleute nach dieser Polizei-Verordnung zulässig ist, eine Bescheinigung, welche in der Wohnung aufzubewahren und auf polizeiliches Erfordern jedesmal sofort vorzuzeigen ist. In gleicher Weise muß der Wohnungsinhaber die Namen seiner Familienangehörigen wie auch seiner Schlafleute auf polizeiliches Erfordern jederzeit angeben.

Sind den Bestimmungen der §§. 1 und 2 zuwider Schlafleute aufgenommen, so ordnet die Polizeibehörde deren Entlassung mit dreitägiger Frist an. Tritt später eine Vermehrung in dem Familienstande des Wohnungsinhabers oder in der durch die polizeiliche Bescheinigung für zulässig erklärten Zahl der Schlafleute ein, oder werden die angezeigten Schlafräume, wenn auch nur theilweise verringert, so ist eine neue Anzeige unter Beifügung der früheren polizeilichen Bescheinigung erforderlich, auf welche ebenso, wie auf das weitere Verfahren, die Bestimmungen des vorigen Absatzes Anwendung finden.

Formulare für die Anzeigen werden zum Zwecke der sofortigen Benutzung auf dem Polizei-Revierbureau unentgeltlich verabfolgt.

§. 4. Mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder im Falle des Unvermögens mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer den in §. 3 bezeichneten Pflichten zuwiderhandelt oder den in Gemäßheit des §. 3 ergehenden polizeilichen Anordnungen und Aufforderungen Folge zu leisten unterläßt, desgleichen, wer Schlafleute der Bestimmung des §. 2 zuwider unterbringt.

Diese Strafbestimmungen finden auch auf Denjenigen Anwendung, welcher mit oder ohne Auftrag des Wohnungsinhabers als dessen Vertreter handelt, oder welcher in Abwesenheit des Wohnungsinhabers als dessen Vertreter zu betrachten ist.

§. 5. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. October 1881 in Kraft, mit der Maßgabe, daß die alsdann vorhandenen Schlafleute als an jenem Tage aufgenommen gelten, die Anzeige bezüglich derselben jedoch erst bis zum 1. November 1881 zu erfolgen braucht und sofern die Schlafleute vor diesem Tage entlassen werden, gänzlich unterbleiben kann. Die Strafbestimmung findet entsprechende Anwendung.

Wiesbaden, den 30. Juli 1881.

Die Königl. Polizei-Direction.
J. B.: Höhn.

Anzeige über Aufnahme von Schlafleuten.

D... Unterzeichnete nimmt in seiner — ihrer Wohnung ... Straße No. ... Gebäude ... Treppen Schlafleute bis zur Zahl von ... Personen männlichen ... weiblichen Geschlechts auf.

Der eigene Familienstand der Unterzeichneten besteht aus ... Personen, darunter ... Knaben und ... Mädchen unter 6 Jahren und Knaben und Mädchen von 6—14 Jahren, von den übrigen Personen ... männlichen und ... weiblichen Geschlechts.

Wiesbaden, den ...

Unterschrift

Vor- und Zunamen
Stand oder Gewerbe.

 Im Versteigerungs-Saale Michelsberg 22 sind zum Verkaufe ausgestellt: Ein- und zweithür., nußbaumene und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Buffets, Secretäre, ovale, edige, runde und Ausziehtische, vollständige Betten, Stühle, Spiegel, Garnituren, Sopha's, Sessel u. s. w. 2499

H. Markloff.

Billig zu verkaufen sind wegen Abreise 2 elegante, seidene Damast-Garnituren in Mahagoniholz. Offerten unter G. I. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2480

Marmor-Ramin,

neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten sub K. W. 35 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2444

Eine Kuh mit Kalb zu verl. in Bierstadt No. 88. 2484

Kaffee! Kaffee!

Roh per Pfund von Mark —.95 bis zu Mark 1.70,
gebrannt ditto " " 1.20 " " 1.80.

Mache besonders auf die äußerst billigen, gebrannten Kaffee's zu Mt. 1.20 und 1.40 aufmerksam, welche wegen ihres reinen, kräftigen Geschmacks jeder Haushaltung bestens empfehlen kann. (Bei Abnahme größerer Quantums Preisermäßigung.)

I. Qualitäten Spezereiwaren zu den billigsten Tagespreisen, sowie große Auswahl gut abgelagerter Tabake und Cigarren bei 15422

Wilhelm Schlepper, Adlerstraße 32.

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Feiner Java-Kaffee, garantirt gutschmeckend, 90 Pfg. per Pfund, bei 10 Pfd. 85 Pfg., welchen ich als sehr preiswerth hiermit ganz besonders empfehle. 1746

J. C. Bürgener.

St. Kölner Raffinade per Pfd. 48 Pfg.,
im Brod per Pfd. 45 Pfg.,

Ia ächte holl. Raffinade per Pfd. 54 Pfg.,
im Brod per Pfd. 50 Pfg.,

Krystall-Zucker im Brod per Pfd. 45 Pfg.,
gemahl. Kölner Raffinade per Pfd. 48 Pfg.,

bei 5 Pfd. 46 Pfg.,
gemahlene, staubfreie Raffinade per Pfd.

50 Pfg., bei 5 Pfd. 48 Pfg.,
gemahlenen Krystall-Zucker per Pfd. 50 Pfg.,

bei 5 Pfd. 48 Pfg.,
weißen Farin per Pfd. 46 Pfg., bei 5 Pfd. 45 Pfg.,

gelb und dunkeln Farin per Pfd. 44 Pfg.,
bei 5 Pfd. 42 Pfg.,

empfehl

J. C. Keiper,

1962

Kirchgasse 44.

Zucker

verkaufe, trotzdem derselbe jeden Tag im Preise steigt, noch zu alten Fabrikpreisen.

1598

August Schmitt, Mehrgasse 25.

Wiesbadener Servelatwurst

empfehl

Joh. Hetzel. 2164

Kalbsteisch

1. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben bei

31

Fr. Malkomesius, Ecke der Schul- u. Neugasse.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt und Schulgasse 4.

Aechten Rheinsalm, lebende Aale, lebende Hechte, Karpfen, lebende Schleien, lebende Barsche, Mulben, Barben und Bachfische, sowie frische Seezungen und Schollen zum Baden empfiehlt

A. Prein. 2503

Das erste ächte neue Mainzer Sauerkraut ist eingetroffen bei Aug. Schmitt, Mehrgasse 25. 2207



Herzliche Gratulation

unserem Polier Wilh. R. von Dohheim zu seinem 33jährigen Geburtstag.

Sämmtliche Arbeiter.

Ein schönes Faß macht großen Spaß. 2491

Äpfel, Birnen und Pflaumen sind fortwährend billigt zu haben Kerostraße 14. 2472

Zum provisorischen Verkauf von Cigarren an bestehende Kundschaft wird ein tüchtiger, junger Mann gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2452

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Damen-Uhr mit schwarzer Kette nach dem Circus oder zurück verloren. Um gefällige Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten im Eckladen Webergasse 30. 2481

Ein Rhein-Bädeker, worin der Name E. C. Webster steht, wurde verloren. Abzugeben im Europäischen Hof, Kochbrunnenplatz 4. 2440

Gefunden wurde eine goldene Uhr. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Moritzstraße 11, zwei Stiegen hoch. 2461

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 3, Dachl. 2479

Eine gefezte Person sucht eine Stelle als Köchin oder Haushälterin. Näh. bei Herrn Baumann, Adolphsallee. 2442

Eine gebildete Hannoveranerin, 20 Jahre alt, die im Haushalte vollständig ausgebildet ist und Kinder liebt, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder Führung des Haushalts. Hauptbedingung: Familienzugehörigkeit. Off. u. B. P. 17 an die Exped. erb. 2468

Ein geb. Mädchen mit 3. u. 4jähr. Zeugnissen, das kochen, bügeln und serviren kann, f. Stelle. Näh. Ellenbogengasse 17. 2488

Zwei bis drei Mädchen vom Lande, die bürgerlich kochen können, suchen Stellen. Näh. Ellenbogengasse 17. 2488

Köchinnen, bürgerliche, Zimmermädchen, Hausmädchen, Mädchen als solche allein, sowie ein Kindermädchen mit g. Zeugnissen suchen Stellen d. A. Eichhorn, Michelsberg 8. 2497

Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können und Hausarbeit verstehen, suchen sofort Stellen d. Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. h. 2500

Ein ruhiges, braves, solides Mädchen (25 Jahre alt) mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Mezgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 2498

Ein anständiges Mädchen, das einer gutbürgerlichen Küche vorstehen kann, wünscht Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Hellmündstraße 13, Hinterhaus. 2496

Kammerjungfern, Bonnen, ein gewandtes Ladenmädchen und Mädchen für allein suchen Stellen d. Ritter, Weberg. 15. 2502

Eine reinliche, gute Herrschaftsköchin (32 Jahre alt) mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle. Näheres Mezgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 2498

Zwei junge Kellner, 5 gewandte Kellnerinnen, 3 bürgerliche Köchinnen und 4 Mädchen für allein sucht sofort Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23. 2483

Personen, die gesucht werden:

Eine fertige **Tailen-Arbeiterin** kann dauernde Beschäftigung finden. Näheres Expedition. 2486

Hermannstrasse 4

geübte **Weißzeugnäherin** an die Maschine gesucht. 2453

Modes.

Zwei Mädchen aus guter Familie können das Putzgeschäft erlernen bei Jung & Schirg, H. Burgstraße 8. 2473

Es wird Jemand zum Westragen gesucht Albrechtstr. 29. 2485

Ein Küchenmädchen gesucht Webergasse 37, Parterre. 2458

Ein fleißiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Leberberg 5. 2449

Langgasse 4, eine Treppe hoch, wird ein einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht. 2478

Ein Mädchen, gesucht Mühlgasse 3. 2506

Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters wird zur Pflege zweier kleiner Kinder und zur Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter W. 11127 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz erbeten. 176

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen sofort gesucht bei Joh. Esser, Schulgasse 4. 2469

Hof-Geisberg-Pension wird ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 2471

Ein junges Dienstmädchen für leichte Arbeiten gesucht Langgasse 33 im Cigarrenladen. 2501

Gesucht ein gefeztes Mädchen zu einem Wittwer durch Frau Herrmann, Ellenbogengasse 17. 2493

Ein Mädchen sogleich gesucht Herrnmühlgasse 3, 1 St. 2494

Ein gut empfohlenes Hausmädchen und feinsbürgerliche Köchinnen gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 2502

Gesucht 2 feinere Stubenmädchen, 1 Kellnerin, Mädchen für allein, 1 sol. Mädchen zu einer einzelnen Dame, 1 Küchenmädchen geg. hoch. Lohn d. Herrmann, Ellenbogeng. 17. 2488

Ein junger Kellner gesucht Mezgergasse 26. 2466

Ein Tapezier-Lehrling gesucht bei Franz Schmidt, Mauergasse 13. 2441

Ein junger, gewandter Kellner gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 2502

Ein perfekter Herrschafts-Kutscher für auswärtig gesucht. Eintritt sofort. Sich zu melden bei Christoph, Dohheimerstraße 17, Parterre. 2455

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Bezuhe:

Eine Dame sucht eine Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör in der Nähe der Taunus-, Wilhelm- und Rheinstraße. Offerten unter X. X. 19 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 2454

Zwei gut möblierte Zimmer bester Lage für einen einzelnen Herrn auf längere Zeit gesucht. Frühstück erwünscht. Offerten nebst Preisangabe Wilhelmstraße 6 beim Portier abzugeben. 2489

Gesucht.

Ein Laden in guter Geschäftslage wird zu miethen gesucht. Offerten unter N. N. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2450

Eine kleine, gangbare Wirthschaft ohne Inventar wird sofort zu miethen gesucht. Näh. Exped. 2495

Bezuhe:

Dohheimerstraße 18 sind zum 1. October zwei unmöblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres daselbst

Bel-Etage rechts von Vorm. 10 bis Nachm. 5 Uhr. 2482

Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 1 Dachzimmer, 2 Kammern, 3 Kellerräumen, mit Gas- und Wasserleitung, durch einen Sterbefall anderweitig zu vermieten; ebenso kann Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden. Näheres Emserstraße 25, Parterre. 2446

Taunusstraße 49 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 1994

Wellritzstraße 36 eine schöne Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 2451

Billig zu vermieten auf 1. October ein leeres, trockenes Zimmer zum Aufbewahren von gutem Möbel. Näh. Exped. 2339

Ein junges Mädchen findet angenehme Pension bei einer Dame. Näh. Exped. 2447

Hof-Geisberg-Pension möblierte Zimmer mit Parkbenutzung frei. 2471

Ein Arbeiter erhält Logis Langgasse 23, II. 2505

(Fortsetzung in der Beilage.)

Frankfurt Main Ausstellung

Allgem. Deutsche Patent- und Musterrecht-Ausstellung.

Eingetheilt in die nachstehenden Gruppen: I. Textil- und Bekleidungs-Industrie. II. Rautschul, Gummi und Kautschuk-Industrie. III. Holz- und Möbel-Industrie. IV. Thon- und Glaswaaren. V. Kurz- und Galanterie-Waaren. VI. Metall-Industrie (Eisen, Zinn, Nickel, Kupfer etc.), Edelmetalle und Juwelier-Erzeugnisse. VII. Dampf- und Feuerungs-Anlagen; Motoren: Dampf-, Gas- und Heißluftmaschinen, Wind- und Wassermotoren; Maschinen und Apparate für Mühlenwesen, Brauerei, Spiritusfabrikation, Zuckerfabrikation, Berg- und Hüttenwesen etc.; Transport-Maschinen und Geröthe; Werkzeuge, Pumpen, Wagen, Ventilatoren, Wassermesser; land- und hauswirthschaftliche Maschinen; Armaturen, Maschinen-Elemente, Dichtungs-Material. IX. Bau- und Ingenieur-Wesen. X. Chemische Industrie, Nahrungs- und Genußmittel. XI. Wissenschaftliche Instrumente. XII. Musikalische Instrumente. XIII. Graphische Künste. **Local-Industrie-Ausstellung** mit gleicher Gruppen-Eintheilung. **Internationale**

Valneologische Ausstellung (Badewesen und Bädereinrichtung). **Internationale Gartenbau-Ausstellung**. **Frankfurter historische Kunst-Ausstellung**. — Viele und Fachmann werden viel Außergewöhnliches finden. Der Aufenthalt auf der Ausstellung ist durch die verschiedensten großartigen Einrichtungen ein sehr angenehmer und unterhaltender. Entrée 1 Mark. Gesellschaften und Vereine von mindestens 30 Personen à Person 50 Pfg. — Electriccher Aufzug und Eisenbahn. — Natürliche Eisbahn. 350

Bureau des Wohnungs-Ausschusses (zur Vermittelung von Privatlogis) **Götheplatz 5.** (a 204/7.)

Fahnenweihe

des Männergesang-Vereins zu Rambach
morgen Sonntag den 7. August,
wozu höflichst einladet **Das Comité.** 2448

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einer verehrten Nachbarschaft mache die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause

1 Stiftstrasse 1

eine Wirthschaft eröffnet habe.

Empfehle stets außer meinen vorzüglichen Weinen ein gutes, frisches Bier aus der renommirten Bendor'schen Brauerei, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

2457

Hochachtungsvoll **Jos. Neiss.**

Patentirter

Milchprüfer (Pioskop).

Dieser Apparat constatirt genau die Milch nach ihrem Gehalt, ob **sehr fett, normal, weniger fett, mager, sehr mager** und **Rahm**, ein Umstand von größter Wichtigkeit, den **Säuglingen** zu ihrem Gedeihen die beste Milch zu beschaffen und daher allen Familien, wo Kinder durch resp. Kuhmilch genährt werden, auf's Wärmste zu empfehlen; ebenso für Landwirthe, zu prüfen, welches Futter und welche Rasse des Viehes die gehaltvollste Milch liefert. Preis (nebst Gebrauchs-Anweisung) 1 Mark 50 Pfg.

Vorräthig bei **Gebr. Kirschhöfer,**
2145 32 Langgasse 32 (im Adler).

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hthrs.

Frische prima bayerische Schmelzbutter per Pfd. 90 Pf.,
bei größerer Abnahme billiger.

2475

J. C. Bürgener.

Gebranntes Korn,

als Kaffeemehl sehr beliebt, wird
mehrmals die Woche frisch gebrannt bei
2445 **Aug. Schmitt, Drahgasse 25.**

Michelsberg 7. Michelsberg 7.

Wegen Todesfall

vollständiger

Schuhwaaren - Ausverkauf

von

W. Wacker aus Stuttgart.

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

Nur noch kurze Zeit.

Mein Lager enthält alle Sorten Schuhwaaren zu
den billigsten Preisen. 2071

Michelsberg 7.

Fortgesetzter Ausverkauf

bei

E. L. Specht & Co.

40 Wilhelmstrasse 40.

2368

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufe **Seifen** und **Parfümerien, Lederwaaren, Schmucksachen, Fächer** und **Luxus-Gegenstände** zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,
14 Webergasse 14.

1793

Ein elegantes Halbverdeck nebst Pferd und Geschirr (auch getrennt) zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein.** 2466

Circus Corty, Wiesbaden.

Heute Samstag den 6. August: Zwei große Vorstellungen. Die erste Nachmittags 4 Uhr: Kinder- vorstellung zu ermäßigten Preisen für Kinder wie für Erwachsene. Logenplatz 1 Mk. 50 Pf., Sperrplatz 1 Mk., erster Rang 75 Pf., zweiter Rang 50 Pf. und Gallerie 25 Pf. Die zweite Abends 8 Uhr: große Volksvorstellung zum **Benefiz** der preisgekrönten Gymnastiker der drei Gebr. **Nagels**. Außerdem hat ein jeder Herr das Recht, mit seiner Eintrittskarte eine Dame **frei** auf allen Plätzen einzuführen. Beide Vorstellungen mit neuem Programm. Auftreten der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen, sowie Vorführung der besten Schul- und Freipferde. Zum Schluß dieser vorletzten Vorstellung und letzten Male: **Die Verbannung Maseppa's**. Sonntag den 7. August: Zwei große Vorstellungen. Anfang der ersten Nachmittags 4 Uhr, der zweiten Abends 7 1/2 Uhr. **Unwiderruflich letzte Vorstellung.** Alles Nähere besagen die Tageszettel. 190

D. Althoff, Regisseur. P. Corty, Director.

Atelier für Ein- setzen künstlicher Zähne, Gebisse, Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der Adler-Apothek. H. Kimbel. 13143



E. Hisinger, Uhrmacher, Kirchgasse 10. 1453

Derselbe führt jede im Uhrmachergeschäft vorkommende Reparatur (sowohl an gewöhnlichen als auch an den feinsten Uhren) unter Garantie auf das Beste aus.

Lager in allen Arten von Uhren, Ketten in Double, Nickel, Stahl, Leder etc. etc. Billigste Preise.

Rüschchen, weiss und crème,

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, empfiehlt in grosser Auswahl F. Lehmann, Goldgasse 4. 188

Restauration Ed. Berghaus, 21 Hirschgraben 21,

empfiehlt einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause, sowie gute, reingehaltene Weine, einen guten halben Liter Apfelwein zu 16 Pf. und ein gutes Glas Bier von Gebr. Esch. 1650

5 Pf. Manilla-Ausschuss. 5 Pf.

Eine Cigarre von gutem, mildem Geschmack, weissem Brand und feinem Aroma empfiehlt

B. Cratz, Michelsberg 2, 986
Tabak- und Cigarren-Handlung.

Verpackungen

von Möbel etc. Umzüge innerhalb wie nach auswärts der Stadt werden unter Garantie übernommen von

Wilh. Pfeil, Schreiner, 2477
35 Wellrichstraße 35.

Spitzen werden ausgebeßert, gewaschen und gefärbt per Meter von 5 Pf. an, sowie Hüte, Schleifen, Kleider etc. billig und rasch angefertigt Walramstraße 9, Parterre. 2463

Ein schon gebrauchter, feuerfester Urkundenschrank wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 2443

Evang. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe. 208

Geflügelzucht-Verein.

Heute Samstag Abends 9 Uhr: Versteigerung von Tauben etc. im Vereinslokale. 87

Gartenbau-Verein.

Die monatliche Versammlung findet Samstag den 6. d. M. nicht statt. Der Vorstand. 88

Schuhmacher-Zunng.

Sonntag den 7. August l. J. beginnt der Unterricht im Abformen der Füße in Gyps. Diejenigen Mitglieder, welche daran Theil nehmen wollen, bitten wir, bis spätestens Samstag den 6. August sich schriftlich oder mündlich im Vereinslokale oder bei einem Vorstandsmitgliede anzumelden. 2005

Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Nächsten Montag den 8. August Abends 9 Uhr findet im Saale des „Deutschen Hofes“ Monats-Versammlung statt, wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder einladen.

Tagesordnung: Besprechung über das mittelhessische Turnfest, Gesang-Wettstreit und Vereins-Angelegenheiten. 282

Der Vorstand.

Restauration zum Neroberg,

3 Michelsberg 3.

Heute Abend: Nischeluppe. Morgens: Quellschisch, Bratwurst, Schweinepfeffer etc. F. Brühl. 2492

Restauration und Gasthaus

„Zum Anfer“, Neugasse 9.

Mit dem 1. Juli d. J. habe die Wirthschaft „Zum Anfer“ auf meine eigene Rechnung übernommen.

Indem ich noch eine Anzahl Zimmer ganz neu zum Logiren eingerichtet habe, bin ich in der Lage, das mich beehrende reisende Publikum mit vorzüglichem, gutem Logis unter billiger und bester Bedienung aufzunehmen.

Gleichzeitig halte meine Restauration, guten Mittagstisch, kalte und warme Speisen zu jeder Zeit nebst einem stets guten Lager-Bier, sowie reingehaltene Weine bestens empfohlen und werde bestrebt sein, die mich beehrenden Gäste zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Zur Abhaltung von Zusammenkünften von Vereinen etc. halte meine dazu geeigneten Räumlichkeiten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

2490

Joh. Zäuner.

Gasthaus & Gartenwirthschaft

„Zum Löwen“ in Erbenheim.

Bei Gelegenheit des morgen Sonntag den 7. August dahier stattfindenden Erntefestes erlaube ich mir den geehrten Bewohnern Wiesbadens und Umgegend meine oben genannte Wirthschaft in empfehlende Erinnerung zu bringen. Nachmittags findet Concert im schattigen Garten und Abends gutbesetzte Tanzmusik im Saale statt. Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt; besonders empfehle ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier direct vom Fass und werde bemüht sein, alle Gäste nach Wunsch zu befriedigen. 2504

Hochachtungsvoll Roos, Gastwirth.

Guter Mittagstisch à 40 Pfg., **Abendessen** à 30 Pfg.; auch erhalten Arbeiter Kost und Logis für 1 M. 25 Pfg. bei
2319 **Joh. Esser, Schulgasse 4.**

Kerofstraße 34, Parterre, wird **gutes Mittagessen** außer dem Hause gegeben. 1753

Ankauf von getragenen **Kleidern, Weißzeug und Möbel** zu dem höchsten Preis.
15 **W. Münz, Reckergasse 30.**

Ein fast noch neuer **Kannitz** billig zu verkaufen Ecke der Kirchhofgasse im Barbier-Laden. 2467

Eine **grüne Plüsch-Garnitur** billig zu verkaufen Bellrichstraße 40 im Hinterhaus. 1464

Zwei gebrauchte **Kanape's** billig zu verkaufen Adelhaidstraße 42. 30

Ein **kräftiges Einspänner-Fuhrwerk** findet auf 5 Wochen vom 15. August ab dauernde Beschäftigung. Näheres bei **Joh. Esser, Schulgasse 4.** 2470

Für Backsteinmacher!

Das Machen und Brennen von ca. **300,000 Backsteinen** soll sofort vergeben werden. Näh. Expedition. 2459

Der **Safer** von 1/2 Morgen, in der Nähe der Dietenmühle, ist auf dem Halm zu verkaufen. Näh. Expedition. 2376

Ries unentgeltlich abzugeben Weißstraße. 16

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

2464

Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, **Nicolaus Müller**, am Donnerstag Abend 6 3/4 Uhr nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr von dem Sterbehause, Walramstraße 31, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Allen Theilnehmenden die schmerzliche Nachricht von dem heute Nachmittag nach 19-jährigem schweren Leiden erfolgten Dahinscheiden meiner innigstgeliebten Tochter

Marianne.

Wiesbaden, den 4. August 1881.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Justizrath Meitzendorf Wwe.

Die Beisetzung findet Sonntag den 7. August Nachmittags 6 Uhr auf dem alten Friedhofe statt. 2476

Marktberichte.

Mainz, 5. August. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Markte war außer neuem Korn auch neue Waare von Weizen und Gerste genügend angeboten und entwickelte sich in den beiden ersten Fruchtgattungen ein lebhaftes Geschäft. Alter Weizen war auch heute wieder recht begehrt, da neuer Weizen noch vielfach Kamm und dadurch noch nicht mahlfähig ist. Korn war gegen die Vorwoche etwas billiger, Gerste noch geschäftlos. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (alter) 23 M. bis 23 M. 50 Pf., 100 Kilo Weizen (neuer) 22 M. 75 Pf. bis 23 M. 25 Pf., 100 Kilo Korn (neues) 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 17 M. 50 Pf. bis 18 M., amerikanischer Weizen 24 M. bis 24 M. 25 Pf.

Tagess-Kalender.

Heute Samstag den 6. August.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Drantenstraße 6, eine Stiege hoch.
Gurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Großes Gartenfest.
Circus Corty. Nachmittags 4 Uhr: Kinder-Vorstellung. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Kängerkult“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereins-Lokale. Nach derselben: Gemeinschaftliche Probe im großen Saale.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal, Fest-Klub. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.
Gesellschaftlicher Verein. Abends 9 Uhr: Versteigerung von Tauben im Vereinslokal.
Käser- und Brauerband. Abends: Wochenversammlung in der „Gule“.

Sommerfrischen im Taunus.*

Hofheim, Königstein, Dornholzhausen-Homburg.

Der Taunus ist nicht allein mit allen Reizen landschaftlicher Schönheit ausgestattet wie kaum ein anderer Gebirgszug deutscher Erde, sondern auch in Bezug auf climatische Verhältnisse derart begünstigt, daß den Bewohnern der angrenzenden Landestheile das Gute nahe genug liegt, um nicht in die Ferne schweifen zu müssen. Von den weltbekannten Ternen und ihrer Heilkraft, von Wiesbaden, Schlagenbad, Schwalbach, Weilbach, Eichen, Homburg soll hier nicht die Rede sein, wohl aber von denjenigen Punkten, welche um ihrer reinen, nervenkräftigenden Luft willen zu Sommerfrischen vorzüglich geeignet sind. Und auch hier soll es sich weniger um eine descriptive Darstellung als um praktische Fingerzeige handeln, die Jedem zu Gute kommen mögen, der eine Sommerfrische sucht und den einen oder anderen der in Betracht kommenden Orte wählen will.

Sommerfrischen sind nicht bloß eine Mode der neueren Zeit, sie sind in vielen Fällen unabweisbares Bedürfnis. Die Anforderungen, welche die Gegenwart an das Individuum in gar vielen Berufsarten stellt, sind so groß, ja überwältigend geworden, daß Körper und Geist fast unterliegen und namentlich das Nervensystem Noth leidet. Eine ununterbrochene übermäßige Absorption der Nervensubstanz hat häufig die traurigsten Folgen und bewirkt schließlich Degeneration von ganzen Nationalitäten, die unter dem unheilvollen Banne exorbitanter geistiger Anforderungen an das Individuum stehen. Sommerfrischen unter solchen Umständen sind also, wie schon berührt, nicht länger Luxus und Mode, sie sind vielmehr absolut nöthig, um der erschöpften Nervenkraft wieder auf einige Zeit Spannung und Auffrischung zu geben. Doch nicht jede Dertlichkeit entspricht dem Zwecke; nöthige Eigenthümlichkeiten sind Schatten und ozonreiche Gebirgs-Luft. Der Schwarzwald und Thüringerwald sind um dieses wünschenswerthen Vorzuges halber seit einigen Decennien in lebhafter Aufnahme gekommen, darum aber auch in zahlreichen Stationen der Speculation mit ihren sich steigenden Anforderungen an die Börse der Besucher mehr und mehr anheimgefallen, während die längere Reise dahin die Kosten schon merklich erhöht.

Auch in unserem heimischen Taunus gibt es so manches Plätzchen, das dem Zwecke der Nerventräftigung vollkommen entspricht und nebenbei von der modernen Speculations-Cultur noch so ziemlich entfernt geblieben ist. Ich will für heute deren einige am Fuße des Feldberges belegene näher schildern, welche der allgemeinen Würdigung wohl verdienen — Hofheim, Königstein und Dornholzhausen.

Nach Hofheim, als einer Bahn-Station, ist leicht zu gelangen, und zwar von Frankfurt aus mit der Taunusbahn bis Höchst und von da mittelst der Zweigroute der Hessischen Ludwigsbahn Höchst-Niedernhausen in ca. 30 Minuten. Die Fahrten stehen in directem Anschlusse. Von Wiesbaden aus zweigt die genannte Bahn, direct nach Limburg führend, in Niedernhausen nach Hofheim-Höchst ab. Die Anschlüsse in Niedernhausen sind bei den meisten Zügen, wenn auch nicht unmittelbar, doch nahelegend. Von Niedernhausen aus geht die Bahnlinie durch die vielgerühmten Districte Eppstein-Lorsbach. Das Lorsbacher Thal zwischen Lorsbach und Hofheim ist idyllisch schön. Beim Austritt aus dem Walde liegt alsbald Hofheim vor uns. Es ist dies ein gar freundliches, recht reinliches Städtchen an der Goldbach und Lorsbach mit 2100 Einwohnern. Von der Hauptstraße aus, die den Eingang bildet, steigt der Ort nach links in gerader Richtung

* Nachdruck verboten.

etwas an, links biegt man nach der Curhausstraße ab, rechts gelangt man auf die Chaussee nach Zellheim-Höchst. Die Curhausstraße deutet auf das Cur-Etablissement, ein in einem eingeschlossenen größeren Garten, dem Gurgarten, belegenes einfach-schönes Haus mit Bade-Einrichtung (Mannen-, Spritz- und Douché-Bäder), kleinem Salon und einer beschränkten Anzahl von Zimmern für Badegäste. An Comfort und Reinlichkeit läßt das Curhaus nichts zu wünschen übrig. Die Bade-Bedienung ist seitens des Anstalts-Arzt Dr. Grandhomme, der ein eigenes Haus in der Nähe des Curhauses besitzt, praktisch instruiert. Der genannte Arzt ist ein erfahrener, wissenschaftlich gebildeter Mann und tüchtiger Praktiker. In dem Curhause ist es manchmal recht lebendig. Wer absolute Ruhe wünscht, für den bietet sich in den der Curhausstraße entlang neu gebauten, kleinen, netten Villen oder Häusern hinreichend Gelegenheit zum Einlogiren. Die Zimmerpreise sind mäßig, die Behandlung seitens der Eigentümer ist eine aufmerksame und zuvorkommende. Ich habe in einem Privathause alle Ursache gehabt, sehr zufrieden zu sein. Für Nervenleidende ist die Ruhe, welche in der Straße herrscht, äußerst wohlthuend. Mit Einbruch der Nacht ist meist kein Laut mehr vernehmbar. Das Mittagessen kann man sich aus einem der Gasthäuser Hofheims auf's Zimmer bringen lassen; es ist für 1 Mark per Person ziemlich anständig. Die Luft in Hofheim ist ozonreich, kräftig und dabei doch mild. Nach den heißesten Tagen macht sich Abends eine oft mehr als frühe Vergnügung fühlbar. Zu Ausgängen in den Wald ist der Kapellenberg und der von Hofheim bis Vorschbach sich hinziehende schattige Wald, beide in einigen Minuten erreichbar, recht geeignet. An den schönsten Stellen sind stets bequeme Ruhebänke, zum Theil von Besuchern gestiftet und nach denselben benannt, angebracht; meist sind es gleichzeitig hübsche Aussichtspunkte. Die Rundschau von der Kapelle aus, nach der gar verschiedene Waldwege, mehr oder weniger steil, führen, ist viel gerühmt. Gleichwohl findet sich eine fast noch schönere und umfassendere auf der Höhe des näher zu erreichenden Steinberges. Leider ist derselbe noch nicht einmal durch einen leidlichen Pfad erschlossen; die prächtige Stelle scheint bis jetzt ganz unbeachtet geblieben zu sein. Zu Ausflügen in die Nachbarschaft bieten sich zunächst Vorschbach und Eppstein, beide an der Bahnlinie gelegen. Diese Orte, von Sommerfrischlern vielfach besucht, findet man in jedem Handreisebuch der Rheinlande hinreichend geschildert. Ich ziehe indes Hofheim in jedem Betracht vor — ein Städtchen und Curort mit allen Bequemlichkeiten und doch ohne Gummist, ohne Curyage, überall voll Ruhe und wohlthuender Stille.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

KB (Amtsbezirksrath.) In der Sitzung vom vorigen Donnerstag erledigte der Amtsbezirksrath seine Tagesordnung wie folgt: 1) Zufolge des Unterstützungsgesuches einer Wittwe aus Viebrich-Mosbach werden derselben 60 Mark jährlich zur Bestreitung der Hausmiete bewilligt; 2) ein Unterstützungsgesuch aus Erbenheim wird als unbegründet zurückgewiesen, da die Supplikantin bereits ausreichende Unterstützung aus der Gemeindekasse erhält; 3) ein weiteres Unterstützungsgesuch aus Viebrich-Mosbach wird für begründet erklärt und demgemäß dem Gesuchsteller eine wöchentliche Unterstützung von 5 Mark 10 Pf. zuerkannt; 4) ein Unterstützungsgesuch aus Kloppeheim wird zurückgewiesen, da die Petentin nicht legitimiert erscheint, indem sie die Kinder, für welche sie Pflegegeld aus der Gemeindekasse verlangt, nicht von der Gemeindebehörde zur Pflege erhalten; 5) ein weiteres Unterstützungsgesuch aus Viebrich-Mosbach wird als unbegründet zurückgewiesen; 6) dem Gesuche des seitherigen Wirtschaftshalters auf der Adolphshöhe, Herrn A. Bauer, um Erlaubnis zur Führung einer unbeschränkten Schankwirtschaft im Wirthshause Adolphstraße 5 in Viebrich, „Zum deutschen Kaiser“ genannt, wird willfahrt; 7) das Gesuch der geschiedenen Ehefrau des Heinrich Kriesfelder, Katharine geb. Giebertmann in Mosbach, um Ertheilung der Concession zum Betriebe der Schankwirtschaft in dem ihrer Tochter Elise gehörigen Hause, „Zur Burg Mosbach“ genannt, wird genehmigt; 8) das Gesuch des Herrn W. J. Jeanjour in Mosbach um Concessionirung einer Schankwirtschaft in dem Hause Bahnhofstraße 11 wird, bei Verneinung der Bedürfnisfrage durch den Gemeinderath, abgelehnt; 9) bezüglich der Dogheimer Acciseordnung stimmt der Bezirksrath der Einführung des von dem Gemeinderathe und dem Bürgerausschusse einstimmig angenommenen Normalstatuts mit der Modification zu, daß der Satz für Brauntwein mit Rüchicht auf die für Dogheim geltend gemachten besonderen Verhältnisse von 7 1/2 auf 5 Pf. pro Liter ermäßigt werden solle, dagegen wurde der von dem Bürgerausschusse gewünschten Herabminderung der Sätze für Bier und Aepfelwein von 1 auf 1/2 Pf. pro Liter nicht zugestimmt; 10) endlich beschließt der Bezirksrath, die Einführung des von dem Bürgerausschusse in Vierstadt beschlossenen Accise-Statuts abzulehnen und den danach ausgearbeiteten Entwurf einer Accise-Ordnung nicht zu genehmigen.

v (Ferienkammer III. des kgl. Landgerichts. Sitzung vom 5. August.) Ein mehrfach bestraffter Kellner von hier versuchte

am 1. Juli ein Mädchen, dem er in der Wilhelmstraße begegnete, zu einem Schäferhündchen absetzt zu locken, und zwar folgte ihm das Mädchen zuerst freiwillig, da sie ihn für einen Schutzmännchen hielt, dann aber, nachdem sie durch seine Anträge aufgeklärt worden, weil er ihr Schutzmännchen an sich gebracht hatte und dasselbe zu behalten drohte. Wegen versuchter Nötigung erhält derselbe 2 Monate Gefängniß, wovon 4 Wochen als durch die erstlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet werden. — Ein Bursche aus Frauenstein, welcher bei einem hiesigen Schneider in Arbeit gestanden hatte, fertigte nach seiner Entlassung auf den Namen seines Meisters fälschlich einen Zettel an, inhielt dessen er bei einer Kaufmannsrau für den Meister einen alten Rod holen solle. Den Rod erhielt der Angeklagte auch und verkaufte ihn für 1 1/2 M. Wegen Betrugs und Fälschung erhält der Angeklagte 14 Tage Gefängniß. — Drei Monate Gefängniß, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft, trägt ein Barbier aus Waldorf am Bodensee davon, weil er einen Brief, enthaltend die Annahme eines Stellengesuches, fälschlich angefertigt und sich durch dessen Vorlegung von einem Dienstmädchen betrügerischer Weise 4 1/2 M. verschafft hat. — Der Schlosser Michael Spamer aus Oberach, Kreises Dieburg, Großh. Hefen, ein vielbestrafter Dieb, schlich sich am 28. Juni d. J. Abends gegen 8 Uhr zu Königstein in ein Haus ein, in welchem er erst gegen 10 1/2 Uhr verhaftet gefunden wurde. Bei dem Vorleben des Angeklagten läßt sich hierzu kein anderes Motiv denken, als die Absicht des Diebstahls, und so erkennt der Gerichtshof wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle auf 2 Jahre Zuchthaus, 3 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. — Der 56jährige Schäfer Jacob Köber aus Himbach, Kreises Wüdingen, hat wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit 2 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust verwirkt. Die Verhandlung geschah bei verschlossenen Thüren. — Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle wird endlich dem Tagelöhner Philipp Willwohl aus Fehlbach, Großh. Hefen, eine 1 1/2-jährige Zuchthausstrafe und Ehrverlust auf 2 Jahre auferlegt, sowie die Polizeiaufsicht für zulässig erachtet.

* (Personal-Nachricht.) Herr Bürgermeister Coulin, von seiner Urlaubreise zurückgekehrt, hat seine amtlichen Functionen wieder aufgenommen.

* (Landes-Bauinspectoren.) Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten hat genehmigt, daß dem Beschlusse des Communal-Landtages vom 19. März d. J. entsprechend die städtischen Wegebau-Inspectoren fortan den Titel „Landesbau-Inspector“ führen.

* (Das Kaiser-Cornet-Quartett) ist von der städtischen Cur-Direction zu einem dritten Concert engagirt worden, zu dem Inhaber von Abonnements-, Curtax- und Tageskarten freien Eintritt haben. Es ist dies das letzte hiesige Auftreten des Quartetts in dieser Saison. Die Herren hatten auf ihrer Rückreise nach Berlin Montag den 8. August noch disponibel und werden sich an diesem Abend den Besuchern des Curhauses noch einmal in ihren hier wie allerwärts so sehr beifällig aufgenommenen Kunstleistungen vorstellen.

* (Namens-Änderungen.) Es ist gestattet worden, 1) dem Carl August Wolf und dem Wilhelm Christian Theodor Wolf von hier an Stelle des von ihnen seither geführten Familiennamens „Wolf“ den Namen „Belz“, 2) dem Carl Wilhelm Paul Mitteldorf zu Riedesheim an Stelle des von ihm seither geführten Familiennamens „Mitteldorf“ den Namen „Augstein“ und 3) dem Martin Belz zu Eltville an Stelle des von ihm seither geführten Familiennamens „Belz“ den Namen „Kunze“ anzunehmen.

□ (Gesellige Zusammenkunft.) Das Directorium des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe veranstaltet nächsten Freitag den 12. August Abends 8 Uhr in der „Restauration Dask“ dahier eine gesellige Zusammenkunft, bei welcher Gelegenheit Herr Director Dr. Thoma über „Anbauversuche mit unseren Garten- und Feldgewächsen auf dem Plateau von Central-Amerika“ und Herr Gutbesitzer Cramer über den „Einfluß des Zuderrübenbaues auf die Land- und Volkswirtschaft“ Vorträge halten werden. Zu dieser Veranstaltung haben nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern Alle, die sich für die zu behandelnden Gegenstände interessieren, freien Zutritt.

* (Ausstellung.) In der Verkaufshalle des Herrn W. Wirt (Neugasse 15) sind augenblicklich außer mehreren Terrarien und Aquarien eine schöne Collection in- und ausländischer Vögel, ferner Schlangen und Chamäleons u. ausgestellt. Auch ist eine Anzahl fremdländischer Schmetterlinge und Muscheln neu angekommen, die wohl für Naturfreunde Interesse bieten dürften.

* (Was ist ein Brief?) Ueber diese Frage, welche häufig zu Differenzen zwischen Publikum und Postbeamten Anlaß gibt, bringt das Post-Amtsblatt folgenden Bescheid des Reichspostamtes: „Auf das an den Herrn Staatssecretär des Reichspostamtes gerichtete gefällige Schreiben vom 30. Juni wird der H. Folgendes erwidert: Zur Beförderung als Briefe sind nur solche Sendungen geeignet, welche ihrer Form und vorgelegte Sendung, deren Höhe 24,5 Centim. bei 38 Centim. Breite beträgt, entspricht dieser Anforderung nicht, indem dieselbe wegen ihres Umfanges und ihrer sonstigen Beschaffenheit nicht allein zur Einschließung in die gewöhnlichen Briefbände nicht geeignet ist, sondern auch in Briefträgern und Briefträgerkästen nicht Raum findet. Die Zurückweisung der Sendung von der Beförderung mit der Briefpost seitens des hiesigen Postamts war mithin begründet.“

* (Entkommen) war am Donnerstag Nachmittag einem in der Adlerstraße wohnenden Jücker ein Bienenschwarm und hatte sich an einem Baume in der Röderstraße festgesetzt, wo er nicht ohne Mühe wieder gefaßt wurde.

* (Verschüttet.) Gestern Vormittag 9½ Uhr stürzte ein im Bau begriffener Brunnen bei dem Neubau des Herrn Maurermeister D. Schling an der Viebrücker Chaussee zusammen und begrub den 24 Jahre alten Maurer Conrad Göbel aus Kloppenheim, welcher mit der Anlegung von Spritzen in dem Neubau beschäftigt gewesen sein soll. Sofort begannen die Arbeiten zur Rettung des armen Unglücklichen, allein vergeblich; nach mehr als fünfständiger rastloser Thätigkeit seiner Genossen wurde die Leiche Göbel's aus dem Brunnen gezogen und alsbald nach dem Leichenhause des alten Tobtenhofes übergeführt.

* (Eine grenzenlose Rohheit) ist in einem Hause in der Steingasse verübt worden. Der Eigentümer desselben fand dieser Tage Morgens seine junge, schön gezeichnete Kage mit einem Beile in Stücke zerhackt vor. Auch das letztere ist gestern Vormittag entbeckt worden, welches noch die Spuren der bodenlosen Gemeinheit trägt. Es ist von derselben der Behörde Meldung gemacht worden und werden die Thäter hoffentlich ermittelt werden. Daß hier ein erbärmlicher Racheakt vorliegt, ist wohl anzunehmen.

* (Erntefest.) In Erbenheim findet morgen Sonntag das alljährig zu dieser Zeit, nachdem der größte Theil der Ernte vorüber ist, zu feiernde Erntefest statt.

* (Ermäßigte Eisenbahnfahrpreise.) Morgen Sonntag den 7. August c. werden zu den Vormittags-Personenzügen 1) von den sämtlichen Stationen von Gms bis incl. Höchst und Soden nach Frankfurt und 2) von den Stationen Frankfurt, Mainz (Rheinische Bahn) und Wiesbaden nach Soden, Müdesheim, sowie Hammanshausen Billets für Hin- und Rückfahrt zum einfachen Preise ausgegeben.

* (Niederwald-Bahn.) Die projectirte Fahrrad-Bahn von Hammanshausen auf den Niederwald bis zum Jagdschloß soll, wie berichtet wird, ausgeführt und im nächsten Herbst schon mit den Arbeiten begonnen werden.

* (Vacant) ist die zweite Lehrerstelle zu Mensfelden, Amts Limburg, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 Mark bis zum 1. October c. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. September c. erforderlich.

* (Personal-Nachricht.) Herr Thierarzt Emmel zu Hachenburg ist definitiv zum Kreisveterinärarzt für den Oberwesterwaldkreis ernannt worden.

* (XII. Mittelrheinisches Turnfest in Mainz.) Im Anschlusse an die kürzlich erwähnten, anlässlich des Festes von mehreren Eisenbahn-Verwaltungen für Mitglieder des Turnvereins bewilligten Fahrpreis-Ermäßigungen ist noch folgendes nachzutragen, daß die Fahrpreis-Ermäßigung, welche Vereinsmitgliedern in der Anzahl von 30 Personen auf den preussischen Staatsbahnen gewährt wird, im Allgemeinen an die Bedingung geknüpft ist, daß die Fahrt nach Mainz in geschlossener Gesellschaft erfolgt und Billets für die ganze Gesellschaft von einer Person zeitig vor Abgang des Zuges genommen werden. Die Rückfahrt kann in aufgelöster Gesellschaft stattfinden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Sind die Weltkörper außer der Erde von lebendigen Geschöpfen bewohnt?) Diese wichtige und bis jetzt unbeantwortet gebliebene Frage ist ihrer Lösung um einen bedeutenden Schritt näher gebracht. Ein gelehrter Mineraloge, Dr. Hahn, hat eine Anzahl Meteoriten, jene in die Metakonglomerate der Erde herabgefallenen steinernen Planeten oder anderer Weltkörper, sorgfältigst untersucht, und zwar besonders solche, welche rindliche Einschlüsse enthalten. An sehr genau ausgeführten Dünnschliffen, deren photographischen Abbildungen er in einem Werke über seine Untersuchungen veröffentlicht, sucht Dr. Hahn den Nachweis zu führen, daß in jenen eingeschlossenen Körpern Stadien von Korallenbildungen vorliegen, welche zur Klasse der Favositen gehören. Diese Art von Korallen wird bis jetzt auf unserer Erde nur fossil gefunden; immerhin aber würde, falls Dr. Hahn's Untersuchungen, wie kaum zu zweifeln ist, zuverlässig sind, zweierlei dadurch bewiesen sein, nämlich erstens, daß einige Weltkörper außer der Erde von organischen Wesen, wenn auch nur untergeordneter Gattung, bewohnt werden, und zweitens, daß die Arten der Geschöpfe auf anderen Weltkörpern mit denen auf unserer Erde verwandt sind. Offenlich wird die nächste Zeit uns über die hochinteressanten Beobachtungen an den Meteoriten bald Bescheidungen der Resultate Dr. Hahn's und weitere Aufschlüsse bringen. Was man bis jetzt geahnt und nach Analogie angenommen hat, findet durch diese Untersuchung seine erste Beglaubigung.

Aus dem Reiche.

* (Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph) sind am Donnerstag zu einer freundschaftlichen Begegnung in Gastein zusammengetroffen. Der Kaiser von Oesterreich trug die Uniform des preussischen Infanterie-Regiments, das Band vom Schwarzen Adler-Orden, Kaiser Wilhelm erschien in österreichischer Obersten-Uniform, mit dem Großkreuz des Stephan-Ordens bekleidet. Die Monarchen umarmten und küßten einander aufs herzlichste und gingen Arm in Arm, lebhaft conversirend, ins Badeschloß, wo sie ½ Stunden bei einander verweilten. Später dinirte Kaiser Franz Joseph bei dem deutschen Kaiser.

— (Wechsel der Staatsangehörigkeit.) Der 3. Absatz des §. 21 des Gesetzes vom 1. Juni 1870 legt zum Eintritt des Verlustes der inländischen Staatsangehörigkeit voraus, daß der mindestens 5 Jahre

lange ununterbrochene Aufenthalt in einem Staate des Auslandes und die Erwerbung der Staatsangehörigkeit in demselben mit einander in Zusammenhang stehen; dieser Zusammenhang ist aber, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 1. Juni d. J., nicht vorhanden, wenn zwischen dem 5jährigen Aufenthalt in einem Staate des Auslandes und der Erwerbung der Staatsangehörigkeit in demselben eine mehrjährige Unterbrechung durch Aufenthalt in einem anderen Gebiete liegt.

— (Postalisches.) Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgefordert werden können, ist nunmehr auch die Republik Liberia beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pfg. — Von jetzt ab können nunmehr auch nach den britischen Colonien Victoria, West-Australien, Neuseeland und Vandiemenland durch die deutschen Postanstalten Zahlungen bis zum Betrage von 210 Mk. im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Die Eingahlung erfolgt unter Anwendung des für den internationalen Verkehr vorgeschriebenen Postanweisungsformulars. Der einzuzahlende Betrag ist auf demselben in englischer Währung anzugeben; die Umrechnung in die Markwährung erfolgt durch die Einlieferungs-Postanstalt. Die Gebühr beträgt 50 Pfg. für je 20 Mk. oder einen Theil von 20 Mk., als Minimum jedoch 1 Mk. Die Postanweisung muß den Namen und mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens bez. die Bezeichnung der Firma des Empfängers, sowie die genaue Angabe des Wohnortes desselben enthalten. In gleicher Weise ist auf dem Abschnitt der Postanweisung der Absender zu bezeichnen. Zu weiteren schriftlichen Mittheilungen darf weder die Postanweisung noch der Abschnitt derselben benutzt werden. Von der erfolgten Eingahlung der Beträge sind die Empfänger seitens der Absender durch besondere Benachrichtigungsschreiben in Kenntniß zu setzen. Es können somit von jetzt ab Postanweisungen nach dem gesamten Britisch-Australien durch die deutschen Postanstalten vermittelt werden.

— (König Kalafana V.) hat Berlin am 4. August wieder verlassen und ist nach Wien abgereist. Se. exotische Majestät haben der Reichshauptstadt während der mehrtägigen Anwesenheit ein großes Interesse zugewandt.

Bermischtes.

— (An epileptischen Krämpfen Leidende) werden nicht selten auf der Straße von ihrer Krankheit befallen und werden dann leider aus der sich bald versammelnden Menge heraus meistens falsch behandelt. Viele Leute haben nämlich die Ansicht, daß man den Krämpften entgegenzutreten, oder sie sofort beendigen könne, wenn es gelänge, dem mit krampfhaft geballten Fäusten Daliegenden die Daumen „aufzubrechen“. Dies ist aber ganz unrichtig und daher unnütze Quälerei, denn das Aufbrechen der Daumen, wenn es überhaupt gelingt, kann zur Beendigung des Krampfanfalles gar nichts beitragen. Das Einzige, was in einem solchen Falle zum Besten des Leidenden gethan werden kann, ist, daß man ihn an einen ruhigen Ort bringt, wo er den Blicken der Neugierigen entzogen ist und ihm allzulebte anliegende Kleider, Bänder etc. öffnet. Zugleich entferne man aus seiner Umgebung Alles, woran er sich beim Umherwerfen oder beim Umstürzen verletzen könnte. Ein gewaltthames Festhalten der Arme und Beine oder gar ein Niederpressen des Körpers ist ebenso wenig von Nutzen, wie das Aufbrechen der Daumen. Der Anfall muß ruhig abwarten. Beruhigt sich der Patient und kommt wieder zur Besinnung, so hat er in der Regel Verlangen nach einem erfrischenden Trunk. Hierzu ist aber frisches Brunnenvasser das Beste, Getränke, die mehr befeuchten als erhitzen, soll man absolut vermeiden, wogegen Selterswasser, Limonaden, kühle Milch u. dgl. auch gute Dienste leisten.

— (Zur Beachtung für Metzger.) Ein Metzger zu Kaiserslautern wurde von dem Gerichte wegen Betruges bestraft, weil er Kuhfleisch statt Ochsenfleisch verkauft hatte. Die Sache ging bis zum Reichsgericht, und begründete der Angeklagte seine Revisionsschilde damit, daß er das Kuhfleisch zu seinem richtigen Preise, nämlich zu 45 Pfg. verkauft, sich somit einen rechtswidrigen Vortheil durchaus nicht verschafft habe, und das Publikum keineswegs benachtheiligt worden sei, die wesentlichsten Voraussetzungen des Betrugsparagrapheu daher nicht vorhanden wären. Das Reichsgericht bestätigte aber das erstinstanzliche Urtheil, indem es aussprach, daß ein rechtswidriger Vortheil schon in dem Umstande zu finden sei, daß der Angeklagte Kuhfleisch statt Ochsenfleisch verkaufte, wobei es auf das Preisverhältniß nicht ankomme, und daß in dieser Handlungsweise allerdings eine Täuschung und Benachtheiligung des Publikums gefunden werden müsse, wenn auch auch angenommen werden wolle, daß der Preis demjenigen des Kuhfleisches entspreche habe.

— (Das größte Fernrohr) auf der Erde ist das, wie Wiener Zeitungen melden, nunmehr vollendete Fernrohr der neuen Sternwarte in Wien. Das Rohr ist aus Stahlplatten von 1—1½ Linien Dicke zusammengefügt, hat eine Länge von 83½ englischen Fuß und wiegt mit allem beweglichen Zubehör 120—140 Centner, und doch ist dieses große Gewicht, Dank dem ingenieus erfundenen Bewegungs-Mechanismus, leicht von einer Hand zu bewältigen.

— (Schlagfertig.) Ein Bamberger Fräulein machte sich neulich das Vergnügen, höchst eigenhändig einen Krug frischen Wassers am Brunnen zu holen. Einige junge Herren blieben vor dem „seltsamen Bilde“ stehen und erlaubten sich die Ansprache: „Nun, schöne Rebekka?“ Sehr resolut war aber die Bistelfestigkeit verrathende Antwort: „Soll ich vielleicht Kameele trinken?“

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Verlagsdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Vacante Stellen.

Bei dem Acciseamte dahier sind drei Aufseherstellen vacant. Das Minimalgehalt eines Aufsehers beträgt 1050 Mark nebst 80 Mark Kleidungsvergütung. Berechtigte Anwärter, welche auf eine solche Stelle reflectiren, wollen ihre Gesuche bis zum 20. d. Mts. bei der unterzeichneten Stelle einreichen und ihre Qualifikation persönlich nachweisen. Dem Gesuche ist der Civilversorgungsschein, ein Führungsattest aus dem letzten Dienstverhältnis und ein ärztliches Attest beizufügen.

Wiesbaden, den 4. August 1881.

Das Accise-Amt.
Behrungs.

Notiz.

Heute Samstag den 6. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von 600 Stück Eiserne, zu Baumstützen geeignete Stangen in dem Schiersteiner Gemeindevwald Distrikt Hecke, an Ort und Stelle.
(S. Tagbl. 181.)

R. A. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's

Anatherin-Mundwasser,

Radicalmittel für jeden Zahnschmerz, so auch jedem Uebel der Mundhöhle und des Zahnfleisches, in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk.

Dr. Popp's vegetab. Zahnpulver macht blendend weiße Zähne, 1 Mk.

Dr. Popp's Anatherin-Zahn-Pasta, bewährtes Zahnreinigungsmittel, per Dose 2 Mk.

Dr. Popp's aromat. Zahn-Pasta, bestes Mittel zur Gesunderhaltung der Zähne und des Mundes, per Stück 60 Pf.

Dr. Popp's Zahn-Plombe, praktisches Mittel zum Selbstplombiren, per Etui 4 Mk. 50 Pf.

Dr. Popp's Kräuter-Seife, bestes Mittel zur Verschönerung der Haut. Preis 60 Pf.

Zu haben in Wiesbaden in Dr. Lade's Hof-Apotheke, bei C. Schellenberg, Amts-Apotheker, W. Vietor, und Dahlem & Schild, Droguen-Handlung. 231

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfehlen à Stück 60 Pfennig

H. J. Viehöver, Droguenhandlung, Marktstraße 23,
M. Wernekinck, Tannusstraße 13. 5030

Jacob Oberhinninghofen,

Schuhmacher, Michelsberg 28, 2233

empfehlte sich in Reparaturen von Herrenstiefeln, Sohlen und Fled 2 Mk. 70 Pfg., Damenstiefeln, Sohlen und Fled 2 Mk.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle, 5303

Friedrichstraße 28.

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz, Kohlen empfiehlt unter billigster Berechnung

Gustav Kalb, Wellrichstraße 33. 23

Pferde-Verkauf.

Junge, gute Pferde zum Reiten und Fahren billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2264

Wiener Möbel, Rouleaux, ein Petroleumherd, Einmachstöcke sind zu verkaufen Adelsheidstraße 50, Bel-Etage. 2398

Unterricht.

Ferien-Cursus.

Im Einverständnis mit den Herren Directoren der hiesigen höheren Lehranstalten (Gymnasium, Realgymnasium, Realschule) und unter Zuziehung geeigneter Lehrkräfte werde ich, wie früher, auch in den bevorstehenden Ferien für die Schüler der Classen VI—III incl. einen Repetitions- und Arbeits-Cursus (täglich 2 Std.) in allen Unterrichtsgegenständen abhalten. Stephan, ordentl. Lehrer an der Realschule II. O., Bleichstraße 29. 2387

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. N. Tannusstr. 30. 2004

Leçons Particulières de Français et d'Anglais, teaches Englishmen German. Langgasse 41 im Bären. 2456

Eine Engländerin, der deutschen Sprache mächtig, wünscht noch einige Privatstunden im Englischen zu ertheilen, am liebsten in den Morgenstunden in einer Familie. Beste Referenzen. Näh. bei Fr. Frige, Rheinstraße 20. 1212

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 11524

Nachhülfe

für Gymnasiasten und Realschüler aller Classen nach bewährter Methode. Feriencurse à 5 Mark per Monat. Quirin Brück, Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 2487

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlich Klavier-Unterricht zu sehr mäßigen Preisen. Näh. Exped. 2184

Eine gebildete Frau, im Klavier- und Zitherspiel erfahren, ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigem Preise. Näheres Müllerstraße 1, Parterre. 2271

Immobilien, Capitalien etc.

In guter Geschäftslage wird ein Haus zu kaufen gesucht, das sich zum Betriebe einer Molkerei eignet. Gefl. Offerten unter G. M. 47 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 2337

Herrschaftliches Haus (Villa) zum Alleinbewohnen, event. auch für 2 Familien, mit Garten zu verkaufen. Offerten unter V. K. O. in der Exped. abzugeben. 2352

Ein sehr rentables Herrschaftshaus mit drei Balkons in der Adelsheidstraße, betreffs des Kaufpreises sehr hohe Binsen bringend, billigst zu verkaufen.

Das Haus Oranienstraße 6, rentabel, mit Thorfahrt, schönem Seitenbau, großem Hof und Garten, zu jedem Geschäft passend, preiswürdig zum Verkaufe beauftragt.

J. Imand, Weilsstraße 2. 184

Villen jeder Größe zum Verkaufe, Villen zu vermieten.

J. Imand, Weilsstraße 2. 184

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chauffee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

In Biebrich a. Rh., ganz in der Nähe des Bahnhofes und dem Rhein, ist ein freistehendes Haus (Villa), vor einigen Jahren elegant und massiv erbaut, weit unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Osw. Weisiegel, Kirchgasse 42. 1216

Ein gangbares Victualien-Geschäft ist Verhältnisse halber sofort abzug. N. Webergasse 46, Laden. 2307

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8874

Zwei Grundstücke auf dem Leberberg von 52 und 54 Ruthen zu verkaufen. Näh. Exped. 2336

Garten (Bauplatz) am Walzmühlweg zu verk. Näh. Exp. 8875

Eiserne Tragbalken bester Qualität in allen gangbaren Profilen zu billigen Preisen vorrätig bei **G. Schöller** in Wiesbaden, 1983 Dohheimerstraße 25.

Auch alte Eisenbahnschienen für Bauzwecke vorrätig.

Kellerschrauben, Drehbänke, eine gebrauchte Locomobile, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse vorrätig in der Maschinenwerkstätte von **C. Schmidt**, Emserstraße 69. 1863

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Gold, Silber und Pfandscheine werden zu den höchsten Preisen angekauft **Messergasse 13** bei **S. Rosenau**. 2294

Ein starker **Krankenwagen** (Sitzwagen) wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2115

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige, in allen Arbeiten erfahrene Frau sucht Monatstelle oder sonstige Beschäftigung. Näheres **Walramstraße 7**, Vorderhaus, 1. Stiege hoch. 2305

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht gegen Ende August eine passende Stelle. Näh. **Abelhaidsstraße 71**. 2371

Stelle - Gesuch.

Ein sehr zuverlässiger, junger Mann (verheirathet), stadtkundig und cautionsfähig, sucht eine Stelle auf gleich oder später in einem Magazin oder einer Handlung eines größeren Geschäftes, auch als Auslaufer, Cassirer u. dergl. Näh. Exped. 1758

Ein tüchtiger **Chef de cuisine** sucht Engagement. Näh. in der Expedition d. Bl. 32

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für ein Ladengeschäft gesucht **Kirchgasse 9**. 2416

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Moritzstraße 20**, 1. Treppe hoch. Gute Zeugnisse sind erforderlich. 2402

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und allen Hausarbeiten bewandert ist, wird für eine kleine Familie gesucht. Näheres **Moritzstraße 10** im 1. Stod. 2380

Ein zuverlässiges **Dienstmädchen** wird auf sogleich gesucht **Langgasse 20**, 1. Stiege hoch. 2342

Ein Mädchen gesucht **Draniensstraße 8**. 2389

Ein fleißiges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, findet zum 15. August Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Schützenhofstraße 3**, 2. Stiegen hoch. 2189

Gesucht ein Mädchen vom Lande. Näheres **Mauergasse 21**, 2. Treppen hoch. 2302

Für eine **Conserven-Fabrik** wird ein **Laborant** oder **Conditor** gesucht, welcher im Conserviren und Einmachen der Früchte erfahren und zuverlässig ist. Offerten nebst Zeugnissen sind an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** u. **O. 4879** zu richten. (a. O. 16/8 F.) 350

Ein kräftiger, gewandter Burche gesucht. Näh. Exp. 2320

Ein Arbeiter findet **Jahresstelle** auf der Biegelei von **Fr. Bücher** in **Bierstadt**. 2404

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein hübsch möblierter Zimmer mit ganz ungenirtem Eingang, wenn möglich Parterre, wird von einem Herrn zu mietzen gesucht. Briefliche Offerten unter V. S. 100 vermittelt die Expedition d. Bl. 2405

Eine kleine Wohnung von 1—2 Zimmern und Küche zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisang. **Michelsberg 6**. 2432

Eine ruhige Familie sucht zum 1. September oder October in der Nähe der Curanlagen eine unmöblierte Wohnung von 4 Zimmern und sonstigem Zubehör. Offerten unter H. D. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2120

Angebote:

Abelhaidsstraße 16 möblierte Parterre-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1485

Dambachthal 12, nahe am Walde, sind 2 schön möblierte, große Zimmer zu vermieten. 1405

Faulbrunnenstraße 11, Bel-Etage, ist ein gut möblierter Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2213

Feldstraße 10 möbl. Zimmer mit oder ohne Kost z. v. 1490

Friedrichstraße 4, 1. St. h., möbl. Zimmer zu verm. 2343

Geisbergstraße 24 ein möbl. Part.-Zimmer mit Cab. z. vm. 2239

Hirschgraben 21 ein gut möblierter Zimmer zu verm. 2239

37a Kapellenstraße 37a,

zwei Minuten nach dem Nerothal zur Pferdebahn, sind billig Familien-Wohnungen, wie auch einzelne Zimmer zu verm. 700

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 1493

Moritzstraße 6, Parterre, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 15485

Draniensstraße 16, Bel-Etage, ist eine möbl. Wohnung mit Küche, sowie auch einzelne Zimmer zu vermieten. 2315

Rheinstraße 44 in der Frontspitze 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 8—3 Uhr. Näh. **Schwalbacherstraße 22**, Parterre. 279

Sonnenbergerstraße 31

elegante, möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche u., event. Stallung, zu vermieten. 1406

Taunusstraße 57 sind 2 große Mansarden zum Einstellen von Möbel auf gleich oder später zu vermieten. 913

Wilhelmstrasse 8, Parterre,

ist eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche, Mansarden u. zum 1. October zu vermieten. Beschäftigung 11—2 Uhr. 1623

Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Neugasse 15** im Laden. 5310

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 8**. 2282

Zwei gut möblierte Zimmer, das eine mit Balkon, sind an einen soliden Miether billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 314

Elegant möblierte Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. Näheres **Nicolassstraße 6**. 710

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 1**, 1. St. 2303

In meinem Hause **Mühlgasse 4** ist ein geräumiger Laden nebst Wohnung auf den 1. September c. anderweit zu vermieten. 414

August Koch, Mühlgasse 4.

Pension bei guter Familie für ein junges Fräulein oder einen Knaben. Näheres Expedition. 5308

Pension in **Mosbach** Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. August.

Geboren: Am 3. August, dem Bierbrauergesellen **Andreas Wittmann** e. L. R. **Cäcilie Josepha** (Joma). — Am 31. Juli, dem Gastwirth **Hermann Radow** e. S. R. **Hermann Wilhelm** Carl. — Am 4. August, e. todgeb. unehel. L.

Verheiratet: Am 4. August, der **Bader Heinrich** Eisenhut von Jungen, Großh. Heffischen Kreises **Libba**, wohnh. dahier, und **Marie Eva** **Kaschau** von hier, bisher dahier wohnh.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

8. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spick.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Cäsar.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

9. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr: Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr: Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 7. August Vormittags 9 1/2 Uhr: St. Messe mit Predigt.
Pfarrer Munding, Emserstraße 75.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

8. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.
Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.
Prediger Scheve.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Eighth Sunday after Trinity. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evang. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr Stiftstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Oranienstraße 7.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. August 1881.)

Adler:

Kattenburg, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Kattenburg, Kfm. m. Schwester, Amsterdam.
Tetsch, Kfm., Frankfurt.
Arnold, Kfm., Frankfurt.
Boddeker, Little-Rock.
Byk, Fabrikbes. Dr., Berlin.
Hillebrand, m. Fam., Leyden.
Jacobi, Kfm. m. Fr., Leyden.
Westerburg, Landricht., Elberfeld.
Schrader, Ingen., Köln.
Fischer, Rent., Bonn.
Neuburger, Kfm., Paris.

Bären:

Loosse, m. Fr., Bremen.
Steeson, Rent. m. Fr., Brüssel.
May, Rent. m. Fr., Berlin.
Vogt, Fr., Berlin.
Lehmann, Frl., Fürstenwalde.

Maltwasserheilanstalt**Dietenmühle:**

Schurich, Rechn.-R., Altenburg.
Esau, Prof., Heidelberg.

Einhorn:

Baum, Frl., Brüssel.
Hofmann, Kfm., Kreuznach.
Iggersheimer, Kfm., Göppingen.
Kuhstoss, Kfm., Brüssel.
Berg, Stud., Kasan.
Malmberg, Stud., Kasan.
Möller, Fabrikb. m. Fr., Leipzig.
Prestinari, Mannheim.
Reindl, Kfm., Oberingelheim.
Döll, Kfm., Bremen.
Simon, Bonn.
Neuburger, Kfm., Ludwigshafen.
Blitz, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Steinhäuser, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Zwei Bücke:

v. Heyder, Würzburg.
Saarburg, Rechn.-Rath, Coblenz.

Eisenbahn-Hotel:

Hense, m. Fr., Mecklenburg.
Adler, Petersburg.
Zaulich, Fr. Rent. m. Nichten, Merseburg.
Mauievre, m. Sohn, Chicago.

Engel:

Nägeler, Rent. m. Fr., Berlin.
Haugke, Rent., Berlin.
Schmidt, m. Fr., Frankfurt.
Pätzmann, Fabrikb. m. Tochter, Waldenburg.

Europäischer Hof:

Gere, Fr., Syracuse.
Oakly, Fr., New-York.
Webster, Frl., New-York.
Schakelford, Frl., New-York.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Float, m. Fr., Maldon.

Grüner Wald:

Cordes, Rent. m. Fr., Oldenburg.
Kuhn, Rent. m. Fr., Stuttgart.
Griesinger, Fr. Rent., Stuttgart.
Macalster-Loup, Kfm., Rotterdam.
Macalster-Loup, Kfm. m. Fam., Rotterdam.
Reichwald, Fabrikbes., Siegen.
v. Stubenrauch, Gutsbes., Johannesburg.

Senr, Berlin.
Kosleck, Berlin.
Finsterbusch, Berlin.
Gerlach, Berlin.
Berger, Kfm., Berlin.
Stäblein, Kfm., Culmbach.

Vier Jahreszeiten:

White, m. Fr., London.

Hotel „Zum Hahn“:

Obrig, Fr. m. Kind, Elberfeld.
Heidel, Kfm. m. Hohenstein-Emsthal.
Wingender, Fabrikb. m. Fr., Köln.
Creutz, Kfm. m. Fr., Köln.
Mayer, Kfm., Köln.

Goldenes Kreuz:

Blecher, m. Fr., Siegen.
Zimmermann, Kfm., Dreisbach.
Daub, Fr., Marienborn.
Oppenrieder, Prof., Augsburg.
Kappeler, Frankfurt.

Weisse Lilien:

Späth, Kfm., Oberstein.

Nassauer Hof:

Vieillard, m. Fr., Lyon.
Isaac, London.
Levy, London.
Heybrock, m. Fam., Amsterdam.
Cohn, Berlin.
Strauss, Dr., Bradford.
Wiedehold, Fr. m. Sohn, Stuttgart.
Wiedehold, Batavia.
Rothbarth, Schwadorfer Burg.

Hotel du Nord:

Engel, m. Fam. u. Bed., Berlin.
Spohler, Bremen.
Williams, m. Fam. u. Bd., Californien.
Mayer, Fr. m. Tochter, Mainz.

Villa Nassau:

Suermondt, Frl., Aachen.

Alter Nonnenhof:

Stiehler, Scheibenberg.
Buhrand, Haiger.
Gösel, Assistent, Diez.
Diergang, Kfm. m. Fam., Düsseldorf.
Thonner, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Pfälzer Hof:

Weickart, Kfm., Altenburg.

Rhein-Hotel:

Roe, Kfm., London.
Bilow, Kfm., Hamburg.
Brusse, Rent. m. Fam., Amsterdam.
White, Pastor, Cowes.
White, Rent., Cowes.
Baldwin, Fr. m. 2 Töcht., Brooklyn.
Benz, Rent., Budapest.
Hutchinson, Rent. m. T., London.
Müller, Rent. m. Fr., Dänemark.
Yeomit, Rent., England.
Dickson, Rent., Glasgow.
Neilson-Clark, Rent., Philadelphia.
Küstenmacher, Kfm., Bremen.

Rose:

Finke, m. Fr., Bremen.
Geyer, Fr., Bremen.
v. Müller, Senatspräsident, Berlin.
v. Müller, Frl., Berlin.
van Ryckevosch, Leiden.
Tischmacher, Notar, Rombach.
Rynders, m. Fr., Amsterdam.

Weisser Schwan:

Dietz, Fr., Waldböckelheim.
Burnett, m. Fr., Broughy-Jerry.

Rheinstein:

Haus, Frl., Frankfurt.
Frank, Pfarrer, Waldmühlbach.
Kaiser, Caplan, Viernheim.

Sonnenberg:

Beck, Grossgerau.

Spiegel:

v. Jablonowski, Kfm., Gilgenberg.
Schauermann, Arolsen.

Stern:

Arheilgen, Kfm., Frankfurt.

Tauhaus-Hotel:

Morbert Gross, Kfm., Kiew.
Bierschel, Fr., Vosswinkel.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Solingen.
Degeler, 2 Hrn. Käte., Berlin.
Tonnd, m. Fam., England.
Eykes, Kfm., England.
Fairbrother, Kfm., England.
Krzesinski, Kfm., Cleve.
Mies, Kfm. m. Tocht., Paris.
Hendon, Kfm., Paris.
Mankiewicz, Kfm. m. Fam., Dresden.
Straeter, Kfm. m. Fr., Haag.

Hotel Victoria:

Stern, Rent., Wien.
Kinderfreund, Fr. Rent. m. Sohn u. Bed., Warschau.
Pománska, Frl. Rent., Warschau.
Evans, Fr. Rent., Wimbledon.
Bernard, Frl. Rent., Wimbledon.
Ehrenfried, Fr. Rent. m. Tocht., Warschau.
Polak-Mulder, Rent. m. Fr., Amsterdam.

Hotel Vogel:

Demckes, Rent., Naumburg.
König, Kfm., Barmen.
Gondes, Fabrikbes., Friedberg.

Hotel Weiss:

Obeig, Fr. m. Kind, Elberfeld.
Wiesser, Kfm., Elberfeld.
Crumbleholm, Kfm., London.
Schorrock, Kfm., London.
Holden, Kfm., London.
Crichtley, Kfm., London.
Hagemann, Kfm., London.
Flander, Kfm., Elberfeld.
Nebbe, Kfm., Elberfeld.
Wreschner, Kfm., Berlin.
Willing, Fr., Elberfeld.
Tillmann, Fr., Elberfeld.
Rigton, Frl., London.
Meysen, Kfm., Hilforth.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 2:
Levy, Dr. med. m. T., Ottweiler.
Park-Villa:
Lock, m. Fr., England.
Parkstrasse 1:
Merkus, Fr., Haag-Bréda.
Nierstrang, Fr. m. Fam., Haag-Bréda.
v. Soumonoskie, Fr. General, Petersburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 4. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Stuten).	837,34	837,38	837,14	837,29
Thermometer (Reaumur).	12,8	20,2	14,8	15,93
Dampfspannung (Bar. Stn.).	5,17	5,23	5,64	5,35
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,5	49,5	80,4	72,13
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht	stille.	schwach.	stille.	—
Niederschlag	bedeckt.	bedeckt.	3. Thl. heit.	—
*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.				

Verloosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 4. August c. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 164. Königl. Preussischer

Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 90,000 Mk. auf No. 68272, 2 Gewinne von 30,000 Mk. auf No. 11799 und 31897, 3 Gewinne von 15,000 Mk. auf No. 40693, 67542 und 80265, 2 Gewinne von 6000 Mk. auf No. 8259 und 43067, 40 Gewinne von 3000 Mk. auf No. 8253, 8817, 9761, 11237, 14348, 17031, 18072, 21166, 22056, 23046, 31227, 31997, 35034, 36680, 39478, 39788, 41656, 43571, 48290, 50378, 52112, 52253, 57021, 63908, 64462, 65016, 70937, 72300, 73121, 74448, 75822, 80216, 81814, 84075, 88424, 88912, 89114, 92264, 93209 und 93766, 48 Gewinne von 1500 Mk. auf No. 969, 3240, 5585, 8834, 9926, 10098, 10295, 10767, 12681, 13922, 14799, 15161, 17661, 17960, 19295, 23675, 25423, 35610, 36220, 39920, 42949, 43443, 44383, 44843, 45909, 48192, 50887, 51884, 53781, 55130, 55142, 56573, 57758, 58963, 60175, 65780, 66778, 67774, 68225, 70552, 70879, 73019, 75676, 85053, 86713, 86450, 90900 und 92840, 61 Gewinne von 600 Mk. auf No. 370, 1203, 9128, 9619, 10939, 11382, 12390, 13810, 16493, 18268, 18871, 20096, 20723, 21637, 22247, 24202, 26716, 27803, 28046, 33904, 35539, 37460, 37487, 37815, 42229, 43444, 45135, 46371, 49390, 50600, 50906, 50989, 51130, 51439, 53596, 55733, 57295, 59095, 59819, 60620, 61990, 62628, 63370, 66014, 70060, 70658, 71779, 76044, 76053, 76227, 76630, 77037, 77604, 78789, 83424, 87637, 87855, 88066, 91714, 92069 und 93181.

(Stadt Paris 400-Frcs.-Loppe vom Jahre 1871.) Bei der am 20. Juli vorgenommenen Verlosung wurden folgende Hauptpreise gezogen und gewonnen: No. 982584 100,000 Fr., No. 287690 und 908914 je 50,000 Fr., No. 127837 337508 382919 818420 933206 935732 1156053 1156055 1158448 und 1158462 je 10,000 Fr., No. 98053 825857 1147022 1009523 382914 162868 1184430 177942 933204 787561 804953 545944 671072 635119 361182 390846 1009528 1184428 382920 1210154 287787 121921 161216 949171 787564 1210556 162690 1063210 1195464 708465 1063204 935737 895526 888726 656158 1258277 125852 400456 214335 267542 1251691 571969 705572 246782 271360 493323 1229974 1156060 1108074 175971 367543 127322 669341 917831 1107401 31082 896366 76911 127840 786569 1118527 310918 1195461 804954 671073 214333 268677 825854 31090 127327 1035568 106133 277664 1091055 und 514286 je 1000 Fr. Zahlbar am 5. August c.

Frankfurter Course vom 4. August 1881.

Geld.	Wesfcl.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 169.30 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 55—59	London 20.46 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . . . 22—26	Paris 81.20 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 37—42	Wien 174.45 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 72—77	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . . 20—23	Reichsbank-Disconto 4%.

Am rothen Stein.

(2. Fort.) Novelle von Gerhard Walter.

So waren mehrere Wochen im besten und freundlichsten Einvernehmen vergangen. — Elfe und die Mutter saßen im Garten dicht am Strom unter blühendem Jasmin und plauderten stillvergügt.

„Wo der Doctor heute doch bleibt,“ fing Elfe nach einer Pause an und hob das Gesicht, um den Weg hinunter zu blicken.

„Ach Kind,“ sagte die alte Frau, „der wird wohl kommen. Im Wirthshaus bleibt uns der nicht sitzen. Aber Du hast recht, wenn er nicht da ist zur rechten Zeit, dann fehlt schon ordentlich etwas im Haus. Es ist mir schon gerad, als wenn er immer dazu gehört hätte.“ Elfe sagte nichts.

„Aber weißt Du,“ fuhr die Großmutter nach einer Weile fort, „eins gefällt mir doch nicht: daß man gar nimmer weiß, woher er eigentlich ist und was da sonst sein kann. Und nun bekommt er heute diesen großmächtigen Brief vom Gericht.“

„Reinst wohl gar, Großmutter, es ist ein verkappter Bandit, dem sie nachspüren?“ sagte Elfe lächelnd. „Aber da kommt er ja schon!“ unterbrach sie sich aufspringend, und ein fröhlicher Schein flog über ihr sonniges Gesicht, „nun muß ich auftragen.“

Der Wagen rasselte auf den Hof, und gleich darauf erschien der Doctor, mit dem Strohhut sich Kühlung zusäkelnd. Elfe lief gerade gegen ihn an, als er um's Haus bog.

„Guten Abend!“ rief er und legte die Hände scherzend um das Mädchen, „so eilig?“

Dunkelroth prallte sie zurück.

„Wie haben Sie mich erschreckt!“ sprach sie leise.

„Bin ich Ihnen denn so schrecklich?“ entgegnete er mit gutem Ton. Sie wollte vorbeieilen, er hielt sie zurück. Angestrichelt fragend sah sie zu ihm auf.

„Bringen Sie mir das Essen in die Jasminlaube,“ bat er, „der Abend ist so schön, und da ist's drinnen so einsam!“

„Gern, Herr Doctor!“ Und dahin eilte sie.

Er ging auf die alte Frau zu, die aus der Laube trat.

„Darf ich heute hier essen, und wollen Sie mir Gesellschaft leisten?“

„Gewiß! Ich mein' auch, so ein bißel Plauschen thut dem Menschen gut, wenn er sein Tagewerk gethan hat. Kommen Sie und machen Sie sich's bequem. — Und hier ist etwas für Sie!“

Sie hielt ihm den großen Brief entgegen, aufmerksam den Blick auf Ansfried gerichtet, der eilig das Siegel erbrach. Sie sah, wie sein Gesicht sich mehr und mehr verdüsterte beim Lesen. Plötzlich nahm er das Schriftstück und riß es heftig der Länge nach durch, und dann wieder und wieder, ballte die Papiersetzen in der Hand zusammen und warf sie, an den Strom tretend, hinein, und sah ihnen mit verschränkten Armen nach, wie sie eilig fortgeführt wurden.

„Laß fahren dahin!“ murmelte er ingrimmig, „durch komm' ich doch!“

Da trat Elfe heran, die Großmutter machte ihr besorgte Zeichen.

„Haben Sie böse Nachrichten bekommen?“ fragte sie frisch, ohne die Winke der alten Frau zu bemerken.

Er wandte sich schnell ihr zu und sah ihr heiter ins Gesicht.

„Hören Sie, Fräulein, die Forelle da hätten Sie mir vorher bringen sollen, dann hätte sie mir noch besser geschmeckt, das ist ja ein Prämien-Exemplar. Mit Ihrer Erlaubniß mache ich mich zu allererst über sie her, — dann können wir zusammen meine sonstigen trübseligen Umstände in Augenschein nehmen. Wenn ich beschwern hungern wollte, würden sie auch nicht besser.“

„Die Sache ist ziemlich einfach, und ich habe keinen Grund, vor Ihnen ein Geheimniß daraus zu machen,“ begann er endlich nach guter Mahlzeit, bei der er ganz bei der Sache gewesen war, „ich bekam da eben die Nachricht, von der ich mir wünschen will, daß sie im aufgelösten Zustande den übrigen Forellen nicht schädlich sei, daß ich den letzten Rest meines Vermögens verloren habe. Sieben Achtel meines väterlichen Erbtheils — und es war nicht klein; ich einziger Sohn; beide Eltern sind lange todt — waren mir durch leider zu spät entdeckte Schwindelereien meines lieben Vormundes, eines ganz außerlesenen Exemplars, abhanden gekommen. Nun schreiben sie mir da, daß der Rest ebenfalls rettungslos dahin ist.“

Er steckte mit ruhigem Behagen eine Cigarre an; die Frauen sahen mit gespanntem Schweigen auf ihn.

„Angenehm zu hören ist dergleichen ja nun gerade nicht,“ fuhr er ruhig fort, „aber ich kann mir Gottlob selbst durch die Welt helfen und fühle mich ganz wohl dabei. — Vor drei Jahren hatte ich mich da unten an der Weser nieder gelassen und ziemlich gerhartig eingerichtet, weil ich mich für einen reichen Mann hielt. Ich hielt Equipage und Diener, lebte alle Tage herrlich und in Freuden, und die Menschheit war schrecklich liebenswürdig gegen mich; natürlich lebte ich, bei übrigens sehr guter und vornehmer Praxis, zum größten Theil aus meiner eigenen Tasche. — Da hing sich eines schönen Tages besagter Vormund, gerade als er mir einige tausend Thaler auszahlen sollte, die ich wie alles Andere in seinem Geschäft hatte stehen lassen, — also er hing sich auf, und ich hatte, wie man so sagt, das Nachsehen. Es kam nun eine trübe Zeit mit allerlei sonderbaren Erfahrungen. Dieber wurde mir die Menschheit gerade nicht in dieser Periode meines Lebens, und ich war manchem und mancher auch nicht lieber geworden. — Da sagte ich mich denn kurz und verkaufte, was ich nicht mit Ehren behalten konnte, und ging in die Einsamkeit, in die Berge, wo ja bekanntlich die Freiheit wohnt, um in der Stille abzuwarten, ob noch etwas zu retten sei. — Da unten schwimmt es jetzt. Nun, ich verdiene hier schon reichlich so viel, wie ich gebrauche, und Gott verläßt keinen deutschen Mediciner, der sein Sach' versteht. Und nun,“ sprach er, „Fräulein, holen Sie mir in alt gewohnter Güte noch einen Trant aus Ihrer bekannten Quelle, um den Kummer zu brechen. Mit Sorgen wird's nicht besser sein, — was kümmere ich mich denn drum. Aber da leuchtet's einem mal ein: Heirathen ist gut, aber ledig bleiben ist besser. Und nun thun Sie mir den einzigen Gefallen und bedauern Sie mich nicht!“

(Fortsetzung folgt.)